

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 24.11.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0353 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Bereich 3 Kostenstelle: 040-000-0330 Kostenträger: v		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6720100		

Betreff: Pädagogische Netzwerk- und Schulplattformen für die Darmstädter Schulen

Vorlage vom: 21.10.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Nutzung der pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform iServ, zunächst an dem am Schulstandort des Berufsschulzentrums Nord vereinten, beruflichen Schulen, an der Gutenbergschule und an der Herderschule wird zugestimmt.
2. Das Schulamt wird beauftragt, nach abschließender fachlicher Testung von iServ im täglichen Schulbetrieb an den unter Pkt. 1 genannten Schulen sukzessive auf möglichst nur eine der vier genannten Netzwerk- und Schulplattformen für alle Darmstädter Schulen, im Rahmen einer zentralen Schulträgerlizenz, zu migrieren.
3. Das Schulamt wird beauftragt, dem Magistrat zum Ende des Schuljahres 2022/2023 einen Bericht über den Stand hinsichtlich der weiteren Nutzung bzw. Ablösung der pädagogischen Netzwerk- und Schulplattformen an den Darmstädter Schulen vorzulegen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 21.10.2022

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist in der Aufgabenwahrnehmung als Schulträger gemäß den Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes für die Vorhaltung der notwendigen Infrastruktur und die Ausstattung der Darmstädter Schulen zuständig. Beide Pflichten beinhalten, in zunehmendem Maße einer fortschreitenden gesellschaftlichen Digitalisierung, die zur Realisierung zeitgemäßer Formen der Unterrichtsgestaltung erforderliche Sicherstellung einer Schulausstattung auf dem aktuellen Stand der digitalen Technik. Insbesondere durch den Wandel von einer bloßen Einrichtung von Computerräumen hin zur Anschaffung digitaler Endgeräte, Präsentationsmedien (digitale Tafelsysteme) und die Einrichtung zentraler Dienste ergeben sich neue schulträgerseitige Aufgabenanforderungen.

Hierunter ist auch die Vor- und Bereithaltung einer leistungsintensiven, bedarfsdeckenden und anwendungsfreundlichen pädagogischen Netzwerk- und Schulplattformen inbegriffen.

Gemäß den Beschlüssen des Magistrats Nr. 135/2013 vom 21.03.2013 sowie Nr. 612/2015 vom 13.11.2015, stehen den Schulen derzeit drei pädagogische Netzwerk- und Schulplattformen zur Auswahl.

Diese sind:

- AixConcept auf Windows-Basis (MNSpro)
- linuxmuster.net, ehemalige pädagogische Musterlösung des Landes Baden-Württemberg auf Linux-Basis
- SpH-PaedNet, Netzwerklösung des Landes Hessen (ehemals LANIS).

Mit Beschluss des Magistrats Nr. 264/2021 vom 01.09.2021 wurde der zusätzlichen und musterhaften Nutzung der Netzwerk- und Schulplattform iServ an der Gutenbergschule und Herderschule zugestimmt.

Abgesehen von den beiden genannten iServ Projektschulen nutzen derzeit vornehmlich die Grund- und Förderschulen die kostenintensive MNSpro-Plattform auf Windows-Basis von AixConcept, die beruflichen und die weiterführenden Schulen zumeist die Open Source Lösung linuxmuster.net bzw. die hessische Landeslösung SpH-PaedNet.

Im Rahmen der Abstimmungen zur Ausarbeitung des Medienentwicklungsplans hatte sich gezeigt, dass die meisten weiterführenden und beruflichen Schulen bestrebt sind, auf eine einheitliche Systemlösung zu setzen. Auch für die Grundschulen ist die Umstellung auf ein zentrales und einheitliches System vorstellbar.

Eine zentrale, einheitliche Schulplattform für alle Schulen muss, neben einer möglichst bedienungsfreundlichen Oberfläche, leistungsstark sein, insbesondere um der zunehmenden Einbeziehung von mobilen Endgeräten im Schulunterricht sowie den verwendeten schulischen digitalen Endgeräten und Tafelsystemen gerecht zu werden. Auch ist ein orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf alle benötigten Daten und Dienste erforderlich.

Viele der bisher verwendeten Netzwerk- und Schulplattformlösungen vereinen bislang nicht bzw. nicht umfänglich die erforderlichen Funktionalitäten einer zentralen Schulträgerlösung für alle 43 Darmstädter Schulen insgesamt.

Im Wesentlichen dienen sie dazu, die Endgeräte (PC's, Notebooks) mit einem Betriebssystem und entsprechender Software zu bestücken und die Benutzer einer Schule (Schüler*innen und Lehrer*innen) zentral zu verwalten. Ebenso ist der Zugriff von Extern nur per VPN-Verbindung möglich, welche zu Lasten der Flexibilität bei der Nutzung mit verschiedenen Endgeräten (PC's, Notebooks Tablets, Smartphones) geht. Funktionalitäten wie Groupware (Kalender, E-Mail) oder kollaboratives Arbeiten sind damit nicht oder nur bedingt möglich.

Im Rahmen der pilotierten Testung der Netzwerk- und Schulplattform von iServ an der Gutenbergschule und Herderschule zeigte sich, dass iServ, für weiterführende und berufliche Schulen, insbesondere hinsichtlich Performanz, intuitiver Benutzeroberfläche, der Verwaltung und Einbindung von mobilen Endgeräten, der Bedienbarkeit und insbesondere bei Service- und Supportleistungen eine bevorzugte Alternative darstellt, dies insbesondere bei supportintensiven und schulraumvernetzten Schulstandorten. Demzufolge wird im Weiteren iServ am Bildungsstandort des Berufsschulzentrums Nord, mit seinen drei am Standort in der Alsfelder Straße vereinten Schulen implementiert.

Mit der Schaffung zentraler Dienste und Leistungen in der Abteilung Medienzentrum und Schul-IT des Schulamtes sind perspektivisch bedarfsgerechte und einheitliche Systeme der Netzwerk- und Schulplattformen unabdingbar.

Die Kostenberechnung für die zunächst drei iServ Schulstandorte stellen sich wie folgt dar:

Herderschule:

Einmalige Kosten u.a. für Installation, Einweisung und Schulung: 5.780 €

Kosten p.a.: 894 €

Gutenbergschule:

Einmalige Kosten u.a. für Installation, Einweisung und Schulung: 6.180 €

Kosten p.a.: 2.910 €

Berufsschulzentrum Nord (Friedrich-List-Schule, Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, Martin-Behaim-Schule)

Einmalige Kosten u.a. für Installation, Einweisung und Schulung: 11.310 €

Kosten p.a.: 16.372 €

Die Aufwendungen für zentrale Schulträgerlösungen sind gemäß Beschluss des Magistrats 171/2020 vom 24.06.2020, Gegenstand des Darmstädter Medienentwicklungsplans und damit einhergehend im Haushalt des Schulamtes berücksichtigt.

Darmstadt, 21.10.2022

Dezernat V

Dezernat IV

Holger Klötzner
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer